

## **Stellungnahme zu den Sparvorschlägen der Kommission für Haushalts- und Verwaltungsstruktur vom 04. Juli 2012**

### **Vorbemerkung mit einer ausgesuchten Chronologie der Ereignisse:**

Im **Jahr 2012** wird den Beamten durch die grün-rote Landesregierung u.a. eine bis zu siebenmonatige **Verschiebung der Besoldungserhöhung** zugemutet, die alleinig **130 Millionen Euro an Sonderopfer** der Beamtenschaft darstellen.

**Ende März 2012:** Kabinettsrat setzt eine **neue Spar- und Strukturkommission** unter Führung der Staatssekretäre Murawski (GRÜNE) und Rust (SPD) ein.

Am **30. März 2012** einigen sich **dbb tarifunion und Arbeitgeber** in der **Einkommensrunde mit Bund und Kommunen** auf insgesamt **6,42 % Entgeltserhöhungen** gestaffelt ab **01.03.12** um **3,5%**, **01.01.13** um weitere **1,4%** und **01.08.2013** um weitere **1,4%** bei einer Laufzeit von zwei Jahren.

#### **Stuttgarter Nachrichten vom 18.04.2012:**

*„Trotz des Sparzwangs schließt Kretschmann radikale Lösungen wie die zuletzt im Haus von Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid (SPD) **durchgerechnete Nullrunde** für die Beamten im Land aber aus!“*

**Im Frühjahr 2013 stehen die Tarifgespräche für die Beamten an. In den Haushaltsentwürfen kalkuliert Grün-Rot derzeit mit einer Gehaltserhöhung für die Beamten von zwei Prozent.**

Staatsanzeiger vom **04.05.2012:** *„Finanzminister Schmid kündigt weitere Einschnitte bei den Personalausgaben an! ...**Manche haben noch nicht begriffen, dass es zu Einschnitten kommen muss**“.*

#### **Zitat Volker Stich aus den Stuttgarter Nachrichten vom 07.05.2012:**

*„Die Koalition von MP Winfried Kretschmann (Grüne) habe in ihrem ersten Jahr mit einem **Füllhorn zwei Milliarden Euro mehr ausgegeben** und merke jetzt, dass sie die Schuldenbremse einhalten muss. .... **Vor allem in der Schulpolitik werde das Geld aus dem Fenster geworfen**“, weil die verschiedenen Reformen nicht aufeinander abgestimmt seien.“*

#### **Zitat aus den „Stuttgarter Nachrichten“ vom 20.06.2012:**

*„Herr S. wird **mit Wirkung zum 01.07.2012** vom Parlamentsrat zum Ministerialdirigenten heraufgestuft – eine Sprungbeförderung von A 16 (monatlich rund 6.000 €) in die Besoldungsgruppe B 6 (monatlich rund 8.400 €).*

*Erst jüngst hatte es Wirbel gegeben, weil ein Büroleiter ..... ohne Beteiligung des Personalrats per Sprungbeförderung von A 13 nach A 15 gehievt wurde.“*

*„Unmittelbar nach Regierungsantritt hatte sich Grün-Rot bereits **180 Stellen** im Regierungsapparat **genehmigt**“*

Die **Landtagsabgeordneten** gönnen sich zum **01. Juli 2012** ein sattes **Gehaltsplus von 3,24 %**, eine Erhöhung der Kostenpauschale um **2,7 %** und eine Erhöhung des Betrags zur privaten Altersvorsorge um **0,28%**.

Zunächst weisen wir darauf hin, dass der aktuelle Deckungsbedarf im Landeshaushalt in Höhe von **2,7 Milliarden Euro** jeweils in den Jahren **2013** und **2014** als gegeben hingenommen wird, ohne dass hinterfragt wird, welche Ursachen zu diesem Deckungsbedarf geführt haben.

**Welche ehrgeizigen Projekte der aktuellen Regierung und der Vorgängerregierung kosten wie viel?**

**Zu den Einsparvorschlägen im Personalbereich:**

**1) Vermögenswirksame Leistungen (Einsparpotential ca. 8 Millionen €/Jahr)**

In Kenntnis der **riesigen Pensionslasten**, die sich wegen der **Unfähigkeit der Politik** seit dem Jahr 1957 kontinuierlich aufgebaut haben und weiter aufbauen werden (in den nächsten 10 Jahren geht ein Viertel der Staatsdiener in Baden-Württemberg = 50.000 in den Ruhestand!), kann es nur einen Ansatz geben: wenn schon Streichung der VL, dann aber zwingend Verwendung und Einzahlung in den Pensionsfonds zur Absicherung der zukünftigen Leistungen für die Altersvorsorge der Beamtinnen und Beamten.

Angesichts der dringlicher werdenden Probleme der Altersversorgung hat sich zum Beispiel die IG Metall entschlossen, die VWL in die Altersvorsorge einzubringen. Nach dem Tarifvertrag Altersvorsorge ist der Arbeitgeber nun verpflichtet, die bisherigen 319 € für VWL auf ca. 360 € für eine zusätzliche Altersversorgung aufzustocken (auch Auszubildende bekommen den vollen Betrag)!

**2) Absenkung der Eingangsbesoldung**

Wir befinden uns aktuell im Wettkampf um qualifiziertes Ausbildungspersonal. Eine Absenkung der Eingangsbesoldung, Einschnitte bei der Beihilfe etc. stellen ein völlig falsches Signal an die Jugend dar und stehen in Widerspruch zu den bisherigen Maßnahmen, u.a. Neuschneidung der Dienstaltersstufen, mit Blick auf die jüngeren Kolleginnen und Kollegen!

Da nach wie vor kein Einstellungskorridor geschaffen wird und die Einstellungsquoten wieder rückläufig sind, wird der Karren über kurz oder lang eh' an die Wand gefahren.

**3) Wegfall Zuschlag von 10% bei freiwilliger Arbeitszeitverlängerung**

So hirnrissig, dass sich eine Kommentierung erübrigt!

**4) Anrechnung landwirtschaftlicher Renten auf die Pension Völlig unbedeutend!**

**5) Absenkung der Beihilfe bei zahntechnischen Leistungen, Absenkung der Beihilfe bei Neueinstellungen und Anpassung der Kostendämpfungspauschale**

**Hier ist darauf zu achten, dass die möglichen Maßnahmen in der Summe tatsächlich 2% oder mehr Einkommensverlust ausmachen können, so dass wir in 2013, ausgehend vom Haushaltsansatz, der eine Gehaltserhöhung von 2% vorsieht, eine Null- bzw. Minusrunde bekommen – das kann nicht sein!!**